



Karl Holtz

Bäume sehen dich an

## Verse im Herbst

Von

*Albert Ehrenstein*

### Herbstgrauen

*Regen rinnt durch Moor und Rohr.  
Des Herbstes Flammen:  
Gelb, Braun und Weinlaubrot  
Welken nebeltot.  
Vergessenes Zwielight  
Scheint auf eine Schiene.  
Aufgähnt, ein Sterbe-Tor,*

*Die letzte Knospe —  
Klamm starrt kleine Biene  
Im Tau der Todesrose;  
Der Honigsummer,  
Den der Sommer ausgeboren,  
Ruht, im tauben Frost erfroren.  
Herbstschmetterling verzuckt im Moose.*

### Fünfundvierzig

*Weißer Wolken treiben  
Am blauen Himmel.  
Laubwilde Bäume träumen  
Über hummelsummender Wiese.*

*Wenn wir tot sind,  
Werden wir nie wieder lachen,  
Nie bei Weibern trunken  
Schlafen oder wachen.*

*Hoch hob sich der Kürbismond.  
Des Blutstroms Purpurlaune  
Trieb mich im Frühlingspiel  
Über die üppige Erde.*

*Schwarze Wolken drohen  
Vom grauen Himmel,  
Nackte Bäume sterben  
Auf fahler Wiese.*

*Mich befällt des Herbstes Wehmut:  
Fünfundvierzig Jahre  
Und keine Heimat  
Im Herzen eines Menschen.*